

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Bekleidung - Technik und Management
E-Mail-Adresse	fabienne.kahmann@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Frankreich, EFAP - ECOLE FRANCAISE DES ATTACHES DE PRESSE ET DES PROFESSIONNELS DE LA COMMUNICATION
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	10.09.2020 – 08.01.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Vorbereitung des Auslandssemesters ist sehr wichtig. Zuerst einmal sollte man wissen wo man gerne das Auslandssemester verbringen möchte und wo dies auch möglich ist. Man sollte mit dem International Office in Kontakt treten und sich informieren über die verschiedenen Universitäten und Kursangebote in den entsprechenden Ländern, die auch zum eigenen Studiengang und den noch zu absolvierenden Kursen (Credits) passen müssen. Am besten sucht man sich 2-3 Favoriten, in der Bewerbung wählt man 1. und 2. Wunsch. Es ist auch sinnvoll vorher mit den Ansprechpartnern der Gasthochschulen in Kontakt zu treten, um möglichst genaue Informationen über das Kursangebot zu bekommen. Für mich war auch sehr hilfreich in Austausch mit ehemaligen Exchange Students meiner Wunschhochschule bzw. Stadt zu sein. Ich habe viele Tipps und Infos, worauf ich achten kann und nur positive Meinungen und Empfehlungen bekommen, die mich in meiner Entscheidung zur Wunschhochschule bestätigt haben. Dann mussten nach und nach alle einzelnen Schritte für die Bewerbung erfolgen: Sprachtest (bei mir Englisch, da die Kurse auf Englisch waren), Motivationsschreiben, CV, formale Sachen und Unterlagen etc. Durch Mobility One wird man aber durch all die erforderlichen Schritte sehr gut durchgeleitet. Nach Zuteilung und Bewerbung bei der Gasthochschule (hoffentlich der 1. Wunsch), wartet man auf den "Letter of Acceptance". Ein OLS Sprachtest muss auch absolviert werden, das erfährt man aber alles in Meetings mit dem International Office, eine Checkliste gibt es auch.





Fachliche Organisation

Ich war an der EFAP Paris (eine private und wohl eine der besten Kommunikations- und Marketinghochschulen in Frankreich). Nachdem "Letter of Acceptance" war ein weiterer wichtiger Schritt die Kurswahl für das Learning Agreement. Es mussten je nach Gast- und Heimathochschule entsprechend viele Credits belegt werden. Über das Kurshandbuch konnte man sich schon vorher einen Überblick über die Kurse verschaffen, das endgültige Angebot wurde jedoch erst später verschickt von der Gasthochschule. Die gewählten Kurse werden im LA vermerkt und mit der eigenen Hochschule abgesprochen bzw. bestätigt und unterschrieben. Auch die Gasthochschule muss die vorerst gewählten Kurse bestätigen. In den ersten Wochen des Auslandsaufenthalts können die Kurse noch geändert werden (natürlich muss dies weiterhin mit den geforderten Credits übereinstimmen), die wird dann im LA During the Mobility ergänzt und wieder von den entsprechenden Parteien signiert (Gast- und Heimathochschule), wobei das Einholen der Unterschriften manchmal eine Weile dauern kann. Abgesehen davon hatte ich in der ganzen Zeit keine Probleme mit meinen Kursen und den entsprechenden Absprachen zu den Credits etc.



Unterkunft

In Paris, wie vielleicht auch in anderen großen Städten sind die Mietpreise und die Gefahr vor Scams sehr hoch, davor wurde ich bereits gewarnt. Daher nahm ich das Angebot eines "Shared Appartement" von der Gasthochschule, die mit einem Studentenwohnheim in Levallois kooperieren (gute sichere Lage, schöne Vorstadt direkt an Paris und nicht weit entfernt zu beiden Campussen der EFAP und auch nicht weite Fahrtwege nach Paris in die Innenstadt). Dafür suchte ich eine Mitbewohnerin und zukünftige Kommilitonin über die bereits erstellte Facebook Group der EFAP Exchange Student 2020 Fall Semester. So betrug die Miete in dem wirklich hübschen Wohnheim/Zimmer (mit Waschraum, Fitnessstudio etc.) um die 630€, was für Pariser Verhältnisse ok ist. Dazu kann man CAF beantragen (wenn man einen offiziellen Vertrag hat und über 3 Monate in Paris wohnt) und erhält eine Wohngeldförderung von bis zu 200€. Ansonsten kann man über Facebook Gruppen oder leboncoin (ähnlich wie Kleinanzeigen oder WG gesucht) suchen.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten, vor allem was Essen angeht sind in Paris relativ teuer bzw. teurer als in Deutschland. Daher ein kleiner Tipp: die App "To Good to Go", günstiger Essen einkaufen und dabei Lebensmittel retten. Den Handyanbieter muss man nicht unbedingt wechseln, aber für das oben beschriebene CAF braucht man ein französisches Bankkonto. Bei der Eröffnung des Bankkontos und welche Schritte auch schon vor der Anreise beachtet werden sollten hilft, informiert und unterstützt die Gasthochschule (International Office/Lisa Martin) zu 100% und begleitet Schritt für Schritt diesen Prozess. In Paris sollten vor allem die zahlreichen Kultur- und Museumsangebote genutzt werden (Eintritt in die meisten staatlichen Museen für Studenten unter 25 Jahren kostenlos), die Stadt hat wirklich sehr viel zu bieten! Man kann auch an sehr vielen Angeboten für Erasmusstudenten teilnehmen (Ausflüge in andere Städte und Regionen Frankreichs, verschiedene Events, unzählige Sport- und Kulturangebote).

Fazit für Sie persönlich

All in One kann ich ein Erasmus Auslandssemester nur von ganzem Herzen empfehlen. Man lernt unheimlich viel, verbessert seine Sprachkenntnisse, trifft die tollsten Leute und schafft unvergessliche Erinnerungen. Und Paris eine so wunderschöne Stadt sowie die EFAP mit wirklich tollen Kursen, Professoren und Campussen, waren genau die richtige Entscheidung für mein Auslandssemester! Ich würde es auf jeden Fall wiederholen und zurück nach Paris gehen!

Ein paar besondere Tipps

Ich würde wirklich ans Herz legen so viel von der Stadt, dem Flair, der Kultur und dem ganzen Auslandssemester mit all seinen Aktivitäten mitzunehmen. So viele Museen, Sehenswürdigkeiten und Arrondissements (5., 3., 9., 11. und 18 Arr. sind sehr schön) zu erkunden wie möglich, an der Seine zu picknicken und einfach immer durch die Stadt spazieren! Ich habe auch einen Wochenendtrip in die Normandie und Bretagne gemacht für zwei Tage, organisiert durch die Erasmus Gruppe, dabei lernt man sehr viele neue Leute kennen und sieht auch mehr vom Land, nur zu empfehlen!

